

WILDBACHVERBAUUNGSPROJEKT MARKTGEMEINDE MICHELDORF IN OÖ

WAS WAR DER ANLASS DES PROJEKTES?

Der rutschanfällige geologische Untergrund macht den Weinzierlbach zu einem gefährlichen Wildbach inmitten der Gemeinde Micheldorf in OÖ. Bei heftigen Unwettern kam es bereits in der Vergangenheit immer wieder zu Überflutungen im Siedlungsbereich. Vor allem im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis von 1944 wurden zahlreiche Schutzbauwerke errichtet. Das letzte Ereignis vom 28. Mai 2016 führte zu beträchtliche Schäden im Siedlungsraum als auch an den bestehenden, alten Wildbachbauwerken.



Bild links: Das Hochwasser vom Mai 2016 führte zu umfangreichen Überflutungen und Geschiebeablagerungen im Siedlungsgebiet.

Bild rechts: Durch Verbauungsmaßnahmen sollen die Hänge stabilisiert und Vermurungen künftig vermieden werden.

WAS WIRD GESCHÜTZT?

Ziel ist der präventive Schutz des geschlossenen Dauersiedlungsraumes vor Wildbachgefahren für die Ortschaft Weinzierl. Im Unter- und Mittellauf des Einzugsgebietes befinden sich zahlreiche Einfamilienhäuser, Gewerbebetriebe, Einzelgehöfte, sowie mehrere höherrangige Straßen in der Wildbachgefahrenzone.

GESAMTKOSTEN

3.300.000 €

WELCHE MASSNAHMEN SIND GEPLANT?

Das Projekt beinhaltet technische, ingenieurbiologische und flächenwirtschaftliche Maßnahmen für den Weinzierlbach samt Zubringern. Im Unter- und Mittellauf des Weinzierlbaches wird das Gerinne adaptiert und mehrere Brücken neu errichtet, um eine sichere Abfuhr des Bemessungsereignisses zu gewährleisten. Zum Schutz vor Verklausungen und Vermurungen wird oberhalb des Siedlungsgebietes eine massive Geschiebefiltersperre gebaut. Die rutschanfälligen Hänge werden zudem mittels Konsolidierungssperren und Entwässerungsmaßnahmen stabilisiert. In den Zubringern Fehringer- und Neuhäuslbach sind Sanierungs- und Uferbegleitmaßnahmen, die Beseitigung von Bachausbruchstellen und der Neubau einer Konsolidierungssperre geplant. Durch forstliche Maßnahmen soll zudem die Entwicklung eines wirksamen

Schutzwaldes entlang der Gerinne gefördert werden.

GEFAHRENZONENPLANUNG

Für die Gemeinde Micheldorf in OÖ liegt ein ministeriell genehmigter Gefahrenzonenplan vom 10.12.1998 vor. Innerhalb des gesamten EZG befinden sich eine rote und eine gelbe Gefahrenzone im Siedlungsgebiet sowie ein brauner Hinweisbereich (Rutschung). Nach Fertigstellung des Projekts sollte der Gefahrenzonenplan überarbeitet werden, wobei ein Restrisiko immer bestehen bleibt.

UMSETZUNGSZEITRAUM DES PROJEKTES

2019 bis 2034

V.a. die ingenieurbioologischen und forstlichen Maßnahmen benötigen einen längeren Projektzeitraum.

PROJEKTS- UND FINANZIERUNGSPARTNER

- Bund (BMNT)
- Land OÖ
- Marktgemeinde Micheldorf in OÖ
- OÖ Landesstraßenverwaltung (Land OÖ)

PLANUNG UND UMSETZUNG

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung (Dienststelle des BMNT)
Gebietsbauleitung Oberösterreich Ost

PROJEKTVERANTWORTLICHER (KONTAKT)

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung
Gebietsbauleitung Oberösterreich Ost
Garnisonstraße 14, 4560 Kirchdorf an der Krems
Telefon: 07582-62037 / E-Mail: kirchdorf@die-wildbach.at

WEITERE INFORMATIONEN

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>
www.naturgefahren.at
www.maps.naturgefahren.at